

## **Gemeindeamt Gaißau**

### **Verhandlungsschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung am **Mittwoch, 6. Dezember 2023** im Sitzungsraum des Gemeindeamtsgebäudes**

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 8. November 2023
4. Beratung und Beschlussfassung über den Beschäftigungsrahmenplan 2024
5. Beratung und Beschlussfassung über die Gründung der EEG Rheindelta
6. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Wasserverband Hofsteig
7. Beratung und Beschlussfassung über eine Absichtserklärung zur Übernahme der Personalkosten für die Schülerbetreuung
8. Beratung, evtl. Beschlussfassung über die Einleitung eines Umwidmungsverfahrens (GSt-Nr 124/16, Hauptstraße 4)
9. (Zusatztagesordnungspunkt) Zurkenntnisbringung einer Petition (Menschenrechte und Grundfreiheiten erhalten)
10. Allfälliges

#### **Punkt 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Es wird folgender Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung gestellt: Punkt 9: Zurkenntnisbringung einer Petition (Menschenrechte und Grundfreiheiten erhalten). Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **Punkt 2: Bericht des Bürgermeisters**

##### **a) Variantenprüfung Probelokal Musikverein**

Am 6. Dezember fand eine Besprechung über die Variante 2, die eine Erweiterung am Standort Rheinblickhalle vorsieht, statt. Teilgenommen haben ein Ausschuss des Musikvereins, der Bausachverständige Gerhard Wimmersberger, Tobias Schneider sowie der Bürgermeister. Laut erster Einschätzung käme der komplette Anbau eines Probelokals an die Rheinblickhalle wesentlich günstiger als eine Vergrößerung des bestehenden Probelokals im Bestand. Da bei einem Anbau weitere erforderliche Räumlichkeiten in der Rheinblickhalle für den Musikverein unmittelbar weiter nutzbar wären, käme eine solche Variante auch wesentlich günstiger als ein kompletter Neubau an einem neuen Standort, z.B. gemeinsam mit dem Feuerwehrhaus. Grundsätzlich würde die Variante am Standort Rheinblickhalle dem Musikverein sehr gut passen.

##### **b) Schlachtpartie Seniorenfeuerwehren Rheindelta und Hard**

Die vier Seniorenfeuerwehren haben ein regelmäßiges, sehr erfreuliches Miteinander, so auch bei der diesjährigen gemeinsamen Schlachtpartie.

##### **c) Jahreshauptversammlung Naturschutzverein**

Die Arbeit des Naturschutzvereins Rheindelta läuft gut. Im Naturschutzgebiet gibt es seit Eröffnung der neugestalteten Pipeline weniger Übertretungen, da sich die „Feierszene“ nun eher nach dort verlagert hat. Bei der Naturpflege wird derzeit ein besonderes Augenmerk auf die Lebensraumverbesserung und Verbreitung des Bodenseevergißmeinnichts gelegt, das, wie der Name schon sagt, nur am Bodensee vorkommt.

##### **d) Preisverteilung Fahrradwettbewerb**

Aufgrund schlechter Witterung fand die diesjährige Preisverteilung des Fahrradwettbewerbs im Foyer der Rheinblickhalle statt. Die Gaißauer Radlerinnen und Radler haben für Gaißau wieder den 1. Platz gewonnen. Bei der Preisverteilung war leider nur knapp die Hälfte der Preisträger anwesend. Kulinarisch wieder hervorragend betreut wurde die Veranstaltung vom Büchereiteam.

#### **e) Besprechung Baumpflege**

In Gaißau sollen die in Gemeindebesitz befindlichen Bäume 1x jährlich von einem Experten auf ihre Sicherheit hin überprüft und ggf. bearbeitet werden. Da die Anzahl der entsprechenden Bäume in Gaißau überschaubar ist, soll auf die Anlage eines förmlichen Baumkatasters verzichtet werden.

#### **f) Herbstkonzert Musikverein mit Kirchenchor und Männergesangsverein**

Das Herbstkonzert des Musikvereins unter Mitwirkung des Kirchenchors und des Männergesangsvereins war ein Klangerlebnis besonderer Art. In der vollbesetzten Rheinblickhalle haben die Besucherinnen und Besucher ein tolles Konzert erlebt, für das den Veranstaltern und Mitwirkenden ein großes Kompliment ausgesprochen wird. Die neue Hallenbeschallungsanlage hat bei diesem Ereignis bestens funktioniert.

#### **g) Besprechung „Grenzpaket“**

Derzeit wird im ADEG ein Paketservice zum Abholen abgewickelt (Grenzpaket). Da für die Nachfolge im Markt noch kein Ansprechpartner vorhanden ist und ADEG selber kein Interesse an dem Service hat, ist man auf die Idee gekommen, diesen Service durch die Gemeinde abwickeln zu lassen, evtl. im gemeindeeigenen Gebäude der Post. Mit dem Service wäre für die Gemeinde finanziell ein positiver Saldo verbunden.

#### **h) Vorstandssitzung Sozialsprengel Rheindelta**

Es berichtet Vizebürgermeisterin Judith Lutz: Themen der Sitzung waren u.a. der Voranschlag 2024, ein Rückblick auf die Klausurtagung, die ärztliche Versorgung im Rheindelta, Preisanpassungen bei „Essen auf Rädern“ und der Tagesbetreuung, das Angebot „Radeln ohne Alter“ (Anschaffung einer Rollstuhlrikscha), Veranstaltungen für Mohi-Mitarbeiterinnen und 24-Stunden-Betreuerinnen sowie Fortbildungs- und Beratungsangebote. Das Beratungsangebot in Gaißau wird inzwischen gut angenommen.

#### **i) Wintereinbruch**

Der überraschende Wintereinbruch Anfang Dezember hat aufgrund der Schwere des Schnees für einige Herausforderungen gesorgt, die jedoch von den Bauhof-Mitarbeitern sehr gut bewältigt worden sind. Der schwere Schnee sorgte jedoch an einigen Bäumen für Bruchholz, z.B. bei der Weide am Kesslerplatz.

#### **j) Nikolausaktion**

Um den Nikolaustag sorgen in Gaißau wieder zwei Nikoläuse mit Knecht Ruprecht für vorweihnachtliche Stimmung. Da für die Nikolausaktion im Rheinholz die Kutsche kurzfristig nicht zur Verfügung steht, wird dort mittels eines Leiterwagens improvisiert.

#### **k) Termine**

Zum Schluss des Berichtes werden noch folgende Termine bekanntgegeben:

Nächste Sitzung Gemeindevertretung 7. Februar 2024 19.00 Uhr

Donnerstag 07. Dezember 2023 Nikolaus im Rheinholz

Sonntag 10. Dezember 2023 Weihnachtsmarkt

#### **Punkt 3: Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 8. November 2023**

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 8. November 2023 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

#### **Punkt 4: Beratung und Beschlussfassung über den Beschäftigungsrahmenplan 2024**

Der vorgesehene Beschäftigungsrahmenplan 2024 wurde der Gemeindevertretung im Vorfeld der Sitzung in tabellarischer Form vorgelegt. Änderungen sind im Bereich Gemeindeamt vorgesehen, wo eine weitere Stelle mit provisorisch 60% eingeplant wird. Von externen Spezialisten soll die Organisation der Gemeindeverwaltung angeschaut und es sollen Optimierungsvorschläge für die Aufgabenverteilung gemacht werden. Desweiteren wird eine Stelle im Ausmaß von 20% in der Gemeindebibliothek neu geschaffen. Die Ausgestaltung der Finanzierung dieser Stelle wird vom Bürgermeister eingehend erläutert.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird der Beschäftigungsrahmenplan 2024 von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen

#### **Punkt 5: Beratung und Beschlussfassung über die Gründung der EEG Rheindelta**

Bei der Informationsveranstaltung in Höchst am 16. Oktober 2023 wurde das Projekt zur Gründung der EEG Rheindelta eingehend erläutert und von den dort anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern positiv zur

Kenntnis genommen. Da die Vertragsausarbeitung noch nicht erfolgt ist, geht es, wie der Bürgermeister auf Nachfrage erläutert, unter diesem Tagesordnungspunkt lediglich um eine Grundsatzbeschlussfassung, dass das Vorhaben der Gründung einer EEG Rheindelta weiterverfolgt werden soll. Schon jetzt feststehende Eckpunkte für die EEG Rheindelta sind eine Energieerzeugung von mindestens 120.000 kw/h im Jahr, 5000 € Kapital von allen Gemeinden sowie dass die Bürgermeister als Gesellschafter fungieren sollen.

Für die Gründung der EEG soll der Gemeindevertretungsbeschluss von allen drei Rheindeltage Gemeinden dann im kommenden Jahr gefasst werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters stimmt die Gemeindevertretung einstimmig dafür, das Projekt zur Gründung der EEG Rheindelta weiterzuverfolgen.

#### **Punkt 6: Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Wasserverband Hofsteig**

Vorgespräche mit der Geschäftsführung des Wasserverbandes Hofsteig haben ergeben, dass für Gaißau eine Mitgliedschaft im Verband möglich und sinnvoll ist. Bisher ist Gaißau beim Wasserverband Hofsteig aus historischen Gründen nur Kunde. Seitens der Ziviltechniker Rudhardt-Gasser-Pfefferkorn wurde eine Bestandsaufnahme der Infrastruktur vorgenommen und festgestellt, dass Gaißau unter den gegebenen Voraussetzungen einfach dem Verband beitreten könnte und keine Nachzahlungen für Investitionen anfallen würden. Der Vorstand des Wasserverbandes hat gegen den Beitritt Gaißaus keine Einwände.

Der nächste Schritt, der erfolgen müsste, wäre die entsprechende Antragstellung beim Wasserverband, die vor der nächsten Vorstandssitzung des Verbandes im April erfolgen soll.

Auf Nachfrage nach den Vorteilen einer Mitgliedschaft wird vom Bürgermeister erläutert, dass Gaißau dann mit den anderen Mitgliedsgemeinden eine gleichberechtigte Position hat. Für anstehende erforderliche Investitionen, die auch Gaißau betreffen (z.B. Ersatz Abwasserpumpwerk), ist die jedenfalls von Vorteil. Mit der Mitgliedschaft sind keine Nachteile verbunden, eine Aliquote Mithaftung für Investitionsschulden des Verbandes käme allenfalls bei einer Auflösung zum tragen.

Auf weitere Nachfrage erläutert der Bürgermeister die Verträge, die bisher die Durchleitung des Abwassers durch Höchst und Fußach bis zur Verbandsanlage ermöglichen.

Für den Beitritt zum Wasserverband Hofsteig wird nach Antragstellung der Gemeinde ein Vertrag erstellt. Über diesen erfolgt im kommenden Jahr dann die endgültige Beschlussfassung über den Beitritt.

Auf Antrags des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Antragstellung zum Beitritt der Gemeinde Gaißau zum Wasserverband Hofsteig.

#### **Punkt 7: Beratung und Beschlussfassung über eine Absichtserklärung zur Übernahme der Personalkosten für die Schülerbetreuung**

Der Sachverhalt wird vom Bürgermeister wie folgt erläutert: Durch einen Formalakt soll eine bereits ausgeübte Praxis zur Übernahme von Personalkosten bei der Schülerbetreuung für alle Regio-Bodenseegemeinden vertraglich festgehalten werden. Vorbereitet wird das Dokument von der Stadt Bregenz.

Auf Antrag des Bürgermeisters stimmt die Gemeindevertretung der Absichtserklärung einstimmig zu.

#### **Punkt 8: Beratung, evtl. Beschlussfassung über die Einleitung eines Umwidmungsverfahrens (GSt-Nr 124/16, Hauptstraße 4)**

Der Sachverhalt und die Problemstellung werden vom Bürgermeister anhand von Plänen und Schriftstücken, die der Gemeindevertretung bereits im Vorfeld der Sitzung vorgelegt wurden, erläutert. Im Rahmen eines anhängigen Bauverfahrens stellt sich die Frage der Möglichkeit einer Umwidmung des GSt-Nr 124/16, das seit 1988 besteht und damals von der Konkurrenzverwaltung an eine Privatperson verkauft worden ist, um als Parkplatz für ein Café verwendet zu werden. Das Grundstück ist als Verkehrsfläche gewidmet, die Widmung besteht für diese Fläche seit Erstellung des Flächenwidmungsplanes. Für die Errichtung von festen Bauwerken wäre eine Bauflächenwidmung erforderlich.

Da die Parzellenbreite der Fingstraße (GSt-Nr 124/1) an dieser Stelle nur ca 3,6 m beträgt und wegen des gegenüberliegenden GSt-Nr .194 im Eigentum der „Austrian Real Estate GmbH“ (Bundeseigentum) nicht verbreitert werden könnte, soll zunächst durch ein Verkehrs-Ingenieurbüro überprüft und begutachtet werden, ob die vorhandene

Trasse ausreicht und ob eine Umwidmung des Grundstückes in Baufläche raumplanerisch von Nachteil für die Gemeinde wäre.

In der Diskussion wird zu bedenken gegeben, dass diese Verengung dauerhaft zu einer Verkehrsberuhigung beitragen könnte. Es wird daraufhin argumentiert, dass es langfristig um die Möglichkeit geht, an dieser Stelle die Möglichkeit einer Verbreiterung offen zu halten, nicht darum, sofort die Straße zu verbreitern.

Auf Nachfrage des Bürgermeisters stimmt die Gemeindevertretung einstimmig dafür, für die parzellenmäßige Engstelle zwischen GSt-Nr 124/16 und .194 zunächst das Gutachten eines Verkehrsexperten abzuwarten. Wenn dieses vorliegt, soll im Februar weiter über eine allfällige Umwidmung des GSt-Nr 124/156 beraten werden.

#### **Punkt 9: (Zusatztagesordnungspunkt) Zurkenntnisbringung einer Petition (Menschenrechte und Grundfreiheiten erhalten)**

Bereits im September 2023 wurde von dem „Völkerverständigungs- & Zivilschutzverein Die Eiche“ eine Petition mit der Forderung „Menschenrechte und Grundfreiheiten erhalten“ eingereicht. Gerichtet ist die Petition an die Gemeindevertretung.

Der Bürgermeister hat die Petition (mit den dort beigeschlossenen Forderungen und einem Erläuterungsbericht) im Vorfeld der Sitzung allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern in Schriftform zur Kenntnis gebracht.

Die Petition wird von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen, ein Beschluss wird nicht gefasst.

#### **Punkt 10: Allfälliges**

Es wird nach den laufenden Baumaßnahmen um die Linde am Postplatz gefragt. Vom Bürgermeister wird dazu erläutert, dass es sich bei diesen Baumaßnahmen um Asphaltierarbeiten handelt.

Es wird nach den Rückmeldungen zur Bürgerbeteiligung Sportstätte (Ausgestaltung, Namensgebung) gefragt. Vom Bürgermeister wird dazu berichtet, dass es nicht sehr viele Rückmeldungen gegeben hat. Die Rückmeldungen werden im Jänner 2024 an Günter Weiskopf zur Auswertung übergeben.

Es wird gefragt, ob es hinsichtlich der Baumwurzeln auf dem Parkplatz vor der Rheinblickhalle schon eine Lösung gibt? Dazu wird vom Bürgermeister geantwortet, dass eine kurzfristige Lösung nicht möglich ist, ohne die Bäume zu schädigen. Das Problem soll im Zuge der Ertüchtigung der Rheinstraße gelöst werden.

Es wird berichtet, dass das bereits in einer vorhergehenden Sitzung angesprochene herunterhängende Telefonkabel bei der Riedgasse inzwischen entfernt wurde.

Zum Abschluss der Sitzung dankt Vizebürgermeisterin Judith Lutz der Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit sowie für den stets respektvollen Umgang miteinander in den Sitzungen. Dem Bürgermeister dankt sie im Namen der Gemeindevertretung herzlich für die Arbeitsleistung und die umgängliche Art der Amtsführung. Einen weiteren herzlichen Dank spricht sie dem anwesenden Gemeindesekretär sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für ihre zuverlässige und wertvolle Arbeit aus.

Der Bürgermeister dankt ebenfalls allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern für die gute Zusammenarbeit und Entscheidungen zum Wohl der Gemeinde sowie für das ehrenamtliche Engagement in allen Gremien, das nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Ebenfalls spricht der Bürgermeister allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde seinen Dank für deren hervorragende Mitarbeit aus.

Abschließend wünscht der Bürgermeister allen Anwesenden eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und stets gute Gesundheit.